

LR16 Vom Ehrenfeld zum Himmelreich



5 „Pause in Donnerskirchen“

Glaube, Tradition und Geschichte

Geprägt von Spiritualität, Natur- und Kulturgeschichte führt Sie dieser Weg zur Martinskirche, dann hinauf auf das in der Hallstattzeit besiedelte Ehrenfeld und schließlich durch den Wald zum Himmelreich, einer alten Weinriede, die kürzlich revitalisiert wurde. Der letzte Teil führt Sie über den Kirschblütenweg, der sich im April in seinem weißen Blütenkleid und im Juni mit süßen Früchten zeigt.

64

Highlights

- » Das Martinsschlössl (1) ist ein alter Rittersitz, dessen Wurzeln bis in das 14. Jahrhundert reichen.
- » Die Stufen zur Martinskirche werden von einem Kreuzweg begleitet. Die Stationen dazu hat der Bildhauer Thomas Resetarits geschaffen.
- » Von der Martinskirche (3) aus genießen Sie ein herrliches Panorama. Schlüsselscharten in der Mauer zeugen von der einstigen Funktion als Wehrkirche.
- » Zu einer kurzen Verschnaufpause bietet sich das Bänkchen beim Sühnekreuz an. In der Nähe genießt ein geheimnisvoller drahtiger Mann Ruhe und Weitblick (5).
- » Rechter Hand zeichnen sich auf dem nächsten Hügel deutlich die Hügelgräber ab.
- » Auf dem Ehrenfeld (7) befand sich in der Hallstattzeit eine Siedlung. Zahlreiche Funde zeugen von dieser Höhensiedlung, eine Infotafel gibt Einblick in die Funde.
- » Der Weingarten Himmelreich (10) zeigt, wie hoch früher die Weingärten hinaufragten und lässt erahnen, wie mühsam die Bearbeitung in jener Zeit war, als alles von Hand erfolgte. Hier zeigt sich auch das für Donnerskirchen typische Schiefergestein, das dem Wein seinen besonderen Geschmack verleiht.

LR16 Vom Ehrenfeld zum Himmelreich

Ausgehend vom Gemeindeamt folgen Sie der Hauptstraße bergauf vorbei am Martinsschlössl (1) und biegen rechts ab auf den kleinen Platz. Dort steht die „Weinbagoaß“, eine mit Weintrauben und -laub geschmückte Ziege (2).

Strecke

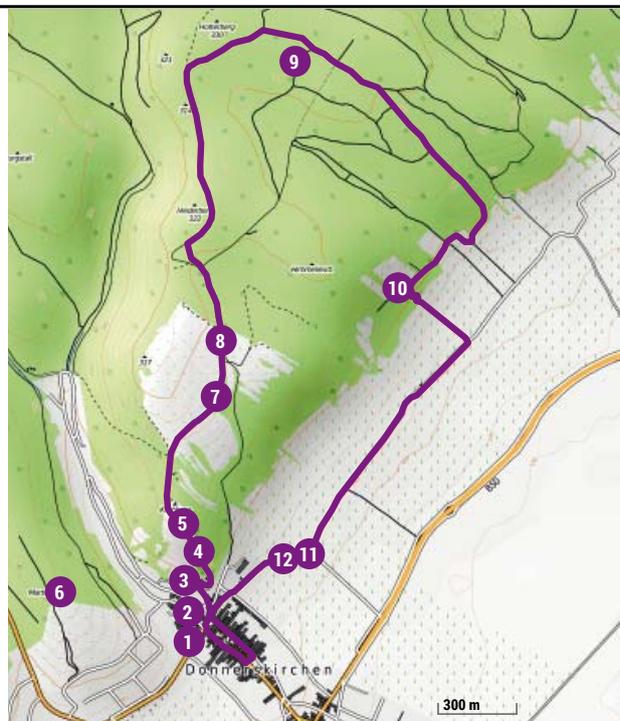
65

66-67

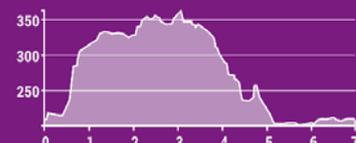
Streckenverlauf

An ihr vorbei nehmen Sie die Stiegen hinauf zur Martinskirche (3). Von oben aus zeigt sich ein herrlicher Blick auf Donnerskirchen und die Umgebung (4). Sie verlassen die Kirchenanlage rechts hinter dem Bauwerk und nehmen gleich den steilen Trampelpfad (blau-weiße Markierung) durch ein kleines Wäldchen. Mitten auf der Wiese steht neben einem Bänkchen das Sühnekreuz, von wo aus sich wieder ein schöner Blick ergibt. In der Nähe genießt auch ein geheimnisvoller drahtiger Mann Ruhe und Weitblick (5). Auf dem gegenüberliegenden Hügel, dem Mahdberg, kann man gut die vier Hügelgräber ausmachen (6). Es geht weiter bergauf, ehe sich nach einem kurzen bewaldeten Teilstück eine weitere große Wiese auftut: Hier wandern Sie in Richtung Nordosten entlang des Ehrenfeldes (7) vorbei an einer Infotafel (8) schließlich in den Wald. Dort folgen Sie einem gut ausgebauten Forstweg. Auf diesem bleiben Sie, bis Sie schließlich rechts abbiegen und dann leicht bergab wandern. Während des Abstiegs blicken Sie auf den Neusiedler See (9). Wenn Sie aus dem Wald kommen, halten Sie sich rechts. Hoch oben zeigen sich die Weingärten der Ried Himmelreich. Dort lädt ein Rastplatz mit Aussicht zum Verschnaufen ein (10), ehe Sie die Serpentina hinter auf den Kirschblütenweg führen. Das letzte Stück des Weges gehen Sie auf diesem schönen Rad- und Wanderweg. Ein Bildstock führt die ungarische Bezeichnung Donnerskirchens: Fejeregyhaz (11), ein Infopult gibt Ihnen einen Überblick über den Neusiedler See (12), ehe Sie nach Donnerskirchen zurückkommen. Über die Johannesgasse erreichen Sie schließlich wieder den Ausgangspunkt.

66



Start:
Gemeindeamt
Donnerskirchen
Länge: 6,9 km
Dauer: ca. 2 h
Hm: 249 m



LR16 Vom Ehrenfeld zum Himmelreich

67